



Verband katholischer  
Kindertageseinrichtungen  
Bayern



Katholische  
Stiftungsfachhochschule  
München  
University of Applied Sciences



Qualität in der Kita –  
eine Herausforderung für alle!  
Bayerischer Bildungsdialog 2016  
11.4.2016, München



# Pädagogik und Verantwortung: Die Qualitätsfrage in der Kita

Susanne Viernickel

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN  
University of Applied Sciences

## Gliederung

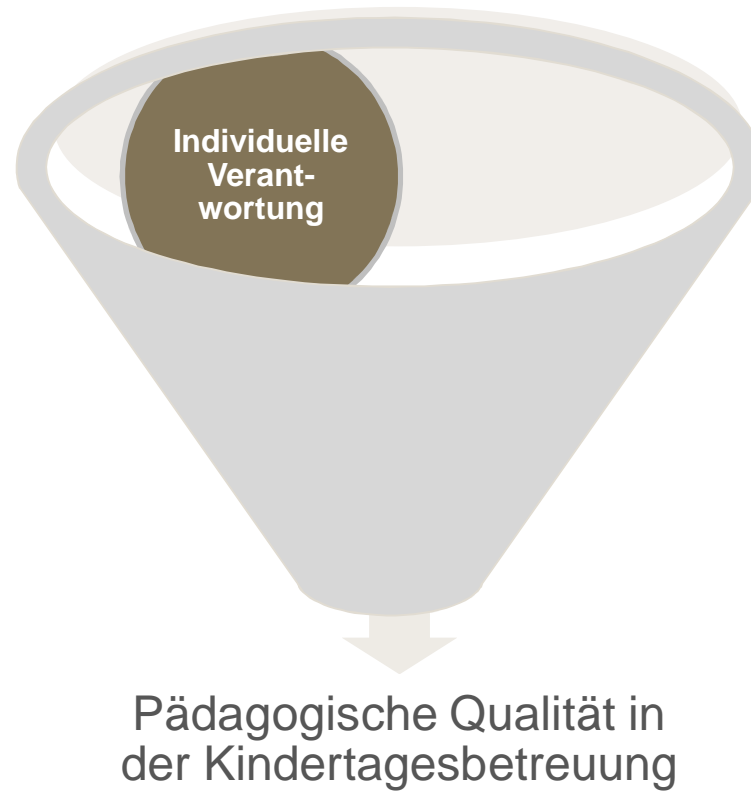
1. Pädagogik – Verantwortung – Qualität
2. Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss
3. Wie gute Qualität entstehen kann

## Pädagogik – Verantwortung - Qualität

- ❖ Pädagogik: altgriechisch **παιδαγωγία** paidagogía, „Erziehung, Unterweisung“
- ❖ Wortstämme: **παῖς** pais, „Kind“ und **ἄγειν** ágein, „führen, leiten“
- ❖ Die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern ist durch ein Ungleichverhältnis und Machtgefälle gekennzeichnet → zur Pädagogik gehört immer auch die individuelle Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch
- ❖ PädagogInnen sind Ausführende und Gestaltende eines gesellschaftlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und (mit)verantwortlich für das gesamte pädagogische Arrangement der Institution, in der sie tätig sind

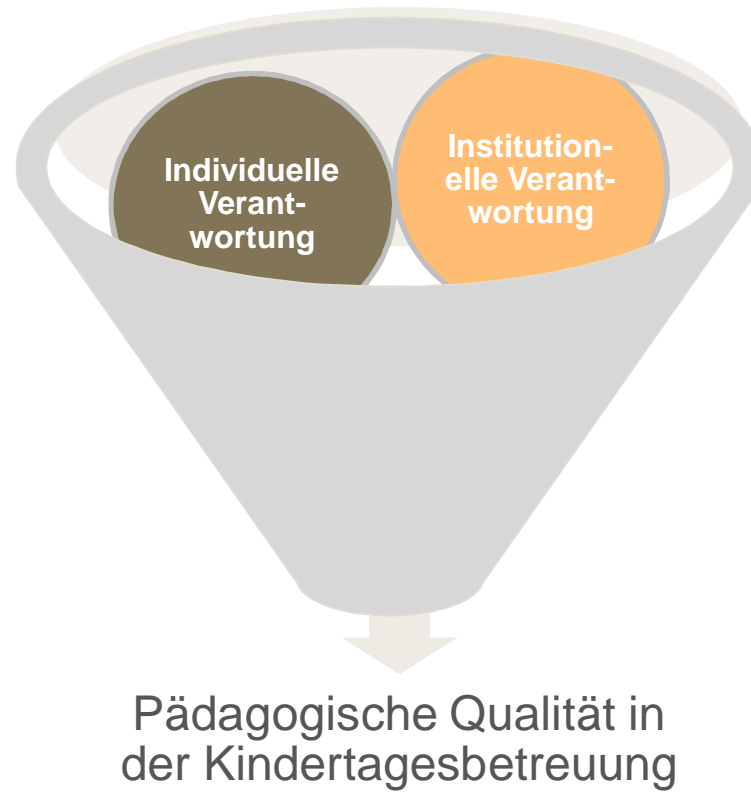
## Pädagogik – Verantwortung - Qualität

- ❖ Qualität als systemisch zu verstehende und zu bearbeitende Dimension von Pädagogik



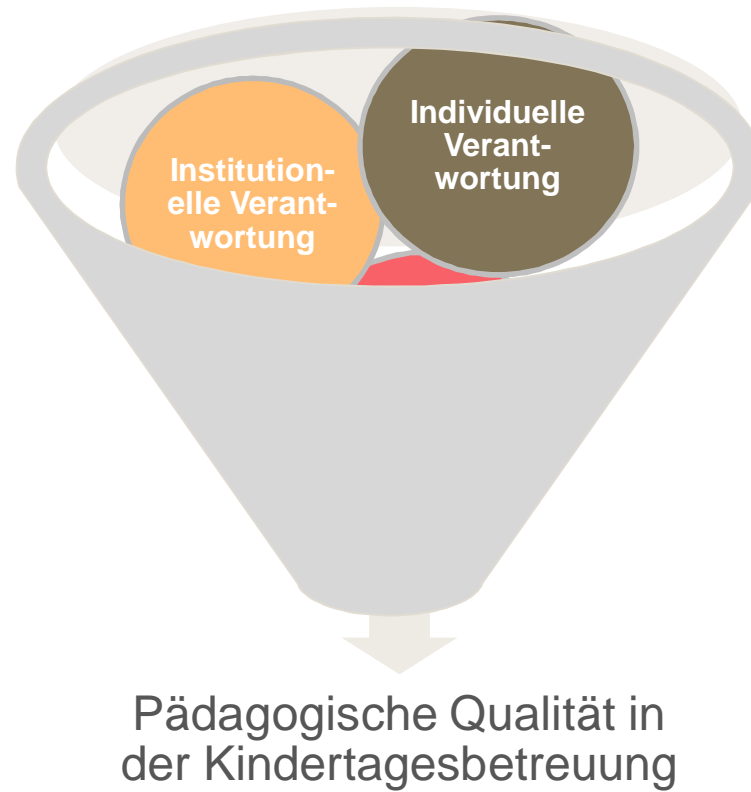
## Pädagogik – Verantwortung - Qualität

- ❖ Qualität als systemisch zu verstehende und zu bearbeitende Dimension von Pädagogik



## Pädagogik – Verantwortung - Qualität

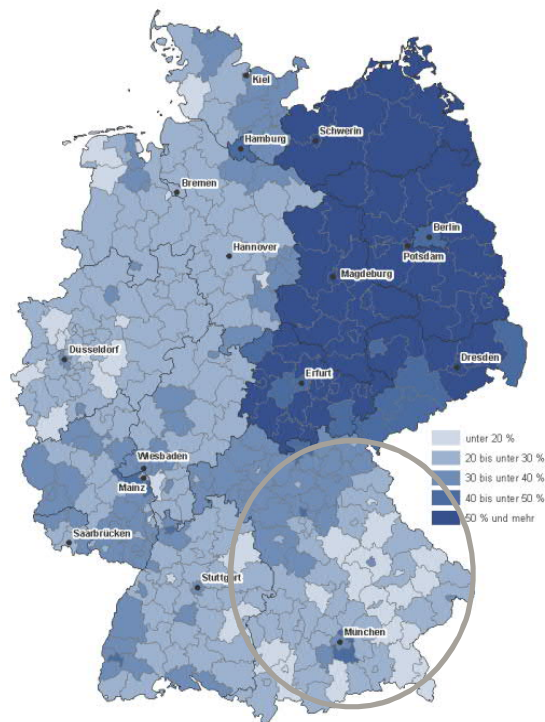
- ❖ Qualität als systemisch zu verstehende und zu bearbeitende Dimension von Pädagogik



## Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss

- ❖ 1. Argument: Immer mehr Kinder verbringen **immer mehr Zeit** in Kindertagesbetreuung

Abbildung 2: Betreuungsquoten der Kinder unter 3 Jahren am 1. März 2014 nach Kreisen



- ❖ Bayern: Ab dem Alter von drei Jahren besuchen 92% aller Kinder eine Kita
- ❖ 29% der Einjährigen und 51% der Zweijährigen besuchen eine Tageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle
- ❖ Ca. ein Drittel dieser Kinder sind bis zu 25 Wochenstunden in der Kita, ein weiteres Drittel 25-35 Wochenstunden, 13% mehr als 45 Stunden wöchentlich (Bertelsmann Stiftung 2015).

## Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss

- ❖ 2. Argument: Das **Verhältnis von Familie und Gesellschaft** ist in Änderung begriffen
- ❖ „Kultur des Aufwachsens“ mit geteilter Verantwortung von Familie und Gesellschaft für ein gutes Aufwachsen von Kindern
- ❖ Individualisierte und flexibilisierte Lebensentwürfe, sich verändernde Berufswelten und Erwerbsbiographien
- ❖ Verfügbarkeit von Ressourcen ist ungleich verteilt
- ❖ Notwendigkeit einer funktionierenden und den individuellen Bedarfen angepassten familienergänzenden Infrastruktur



## Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss

Qualitativ gute Kindertageseinrichtungen haben  
**Langzeiteffekte**

Beispiel: Perry-Preschool-Program (Schweinhart, 2004):

- ❖ Selteneres Schulversagen (Sitzenbleiben)
- ❖ Geringere Kriminalitätsraten
- ❖ Geringere Abhängigkeit von sozialer Wohlfahrt
- ❖ Höhere Bildungsabschlüsse und Einkommen
- ❖ Höheres Steueraufkommen
- ❖ Kosten-Nutzen-Analysen sehr positiv

## Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss

- ❖ 3. Argument: Der **Bildungsauftrag** des Kindergartens erhält zunehmend mehr Bedeutung
- ❖ Hohe Entwicklungs-geschwindigkeit der ersten Lebensjahre
- ❖ Frühe Erfahrungen haben Einfluss auf spätere Erfahrungsmöglichkeiten

## Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss

- ❖ 4. Argument: Kinder, die gute Kitas besuchen, haben **Entwicklungsvorteile**

### European Child Care and Education Study (EPPE)

Qualität der Kindertageseinrichtung → kognitive Entwicklung, Schulerfolg mit 8 Jahren

### NICHD Study of Early Childcare and Youth Development

Qualität der Kindertageseinrichtung → kognitiver und sprachlicher Entwicklungsstand, sozial-emotionale Entwicklung, positives Verhalten mit Peers

1. Klasse: Aufmerksamkeit und Gedächtnisleistung

Ende der 3. Klasse: bessere Schulleistungen in Lesen und Mathematik

## Weshalb die Qualitätsfrage gestellt werden muss

- ❖ 5. Argument: Gute Kitas sind notwendig, damit **Integration** gelingt
  - ❖ Über 50 Millionen Menschen sind laut UNHCR gegenwärtig auf der Flucht
  - ❖ Ein Drittel aller nach Deutschland einreisenden Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche
  - ❖ Kita bedeutet: Chance auf Bildung & Spracherwerb und auf kulturelle und soziale Integration

Berthold, T. (2014). In erster Linie Kinder. Flüchtlingskinder in Deutschland. Deutsches Komitee für UNICEF e.V..

<https://www.unicef.de/blob/56282/fa13c2eefcd41dfca5d89d44c72e72e3/fluechtlingskinder-in-deutschland-unicef-studie-2014-data.pdf>

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann



## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

❖ Ebene der pädagogischen Fachkräfte

→ Die Absicherung bzw. Weiterentwicklung **professionellen Handelns** ist ein besonders bedeutsames Element von Qualitätssicherung und –entwicklung

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

- ❖ Kompetenzen als Grundlagen verantwortlichen Handelns

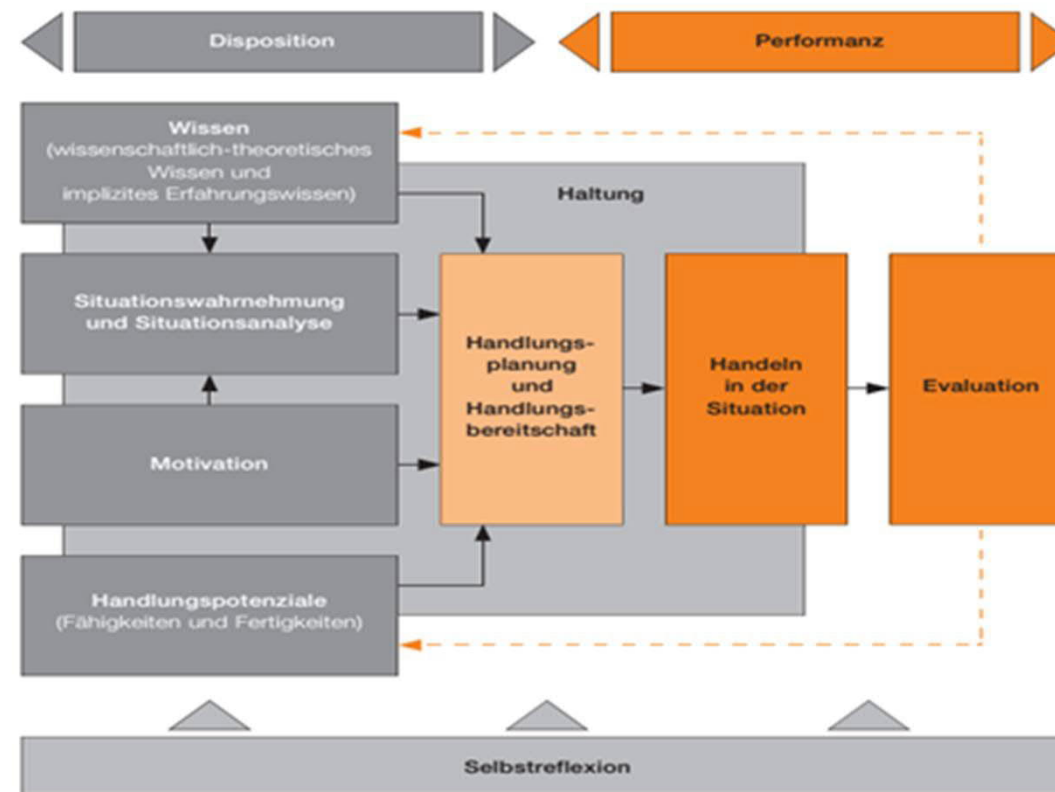
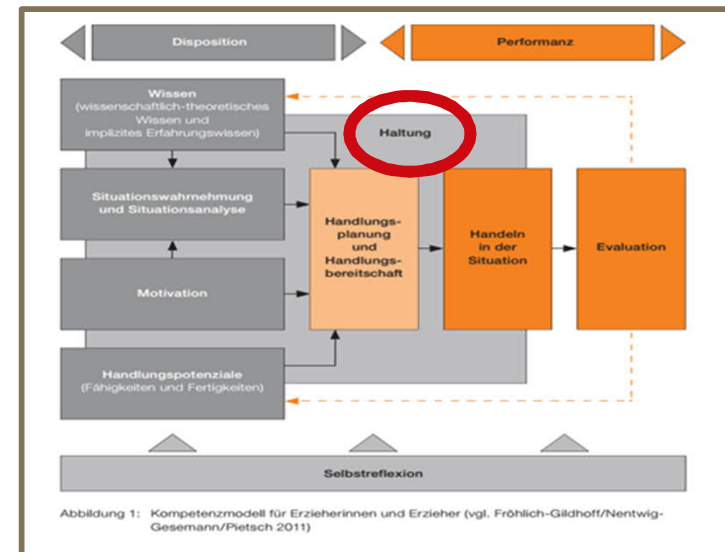


Abbildung 1: Kompetenzmodell für Erzieherinnen und Erzieher (vgl. Fröhlich-Gildhoff/Nentwig-Gesemann/Pietsch 2011)

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

- ❖ Kompetenzen als Grundlagen verantwortlichen Handelns

Die **professionelle Haltung** steht „hinter“ jedem professionellen Handlungsvollzug. Sie ist relativ situationsunabhängig, kann sich aber dennoch durch die Differenzierung von Wissen und Methoden und durch Erfahrungen in der Praxis und deren Reflexion **verändern**



→ Pädagogische Verantwortung wahrzunehmen bedeutet also auch Verantwortung für sich selbst im Sinne lebenslangen Lernens und beinhaltet die Bereitschaft, das eigene Denken und Handeln immer wieder kritisch zu befragen und zu begründen.



## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

### ❖ Ebene von Team und Leitung

Drei „typische“ Umgangsformen mit professionellen Anforderungen:

- ❖ Typ 3: Das Bildungsprogramm als negativer Gegenhorizont – Distanzierung und Ablehnung (distanziert)
- ❖ Typ 2: Das Bildungsprogramm als positiver Orientierungshorizont – Umsetzungsdruck und Anwendungsoptimierung (umsetzungsorientiert)



Viernickel, S., Nentwig-Gesemann, I., Nicolai, K., Schwarz, S. & Zenker, L. (2013). Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Berlin: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Deutschland und Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.).

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

### ❖ Ebene von Team und Leitung

Drei „typische“ Umgangsformen mit professionellen Anforderungen:

- ❖ Typ 1: **Pädagogischer Wertekern** und professionelle Haltung als zentraler Orientierungshorizont – Reflexion und Herstellung von Passgenauigkeit (wertekernbasiert)

→ Zeit und Raum, um in einen Reflektions- und Aushandlungsprozess über pädagogische Werte, Ziele und Methoden einzutreten  
→ Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten, Unterstützung und Wertschätzung von Leitung und Träger

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

- ❖ Ebene der kollektiven / gesellschaftlichen Verantwortung

Wissenschaftlich begründete **Standards** für die **Fachkraft-Kind-Relation** in Kindertageseinrichtungen:

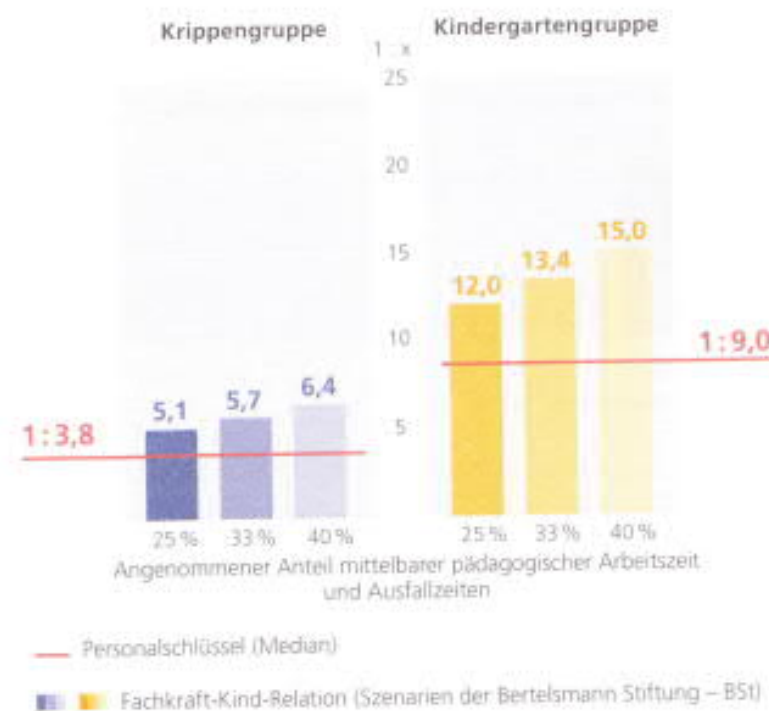
Unter einjährige Kinder: 1:2

Ein- bis unter dreijährige Kinder: 1:4

Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt: 1:9

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

Szenarien der BSt: Fachkraft-Kind-Relation | Tab. 82



## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

- ❖ Ebene der kollektiven / gesellschaftlichen Verantwortung

### Qualifikation des pädagogischen Personals

- ❖ 50,5% einschlägiger Fachschulabschluss (ErzieherIn)
- ❖ 37,0% Berufsfachschulabschluss
- ❖ 4,4% Hochschulabschluss

### Anstellungsverhältnisse

- ❖ 42% Vollzeitarbeitsplätze, 18% < 21h/Woche
- ❖ 20% befristete Arbeitsverhältnisse

## Wie Qualität in Kindertageseinrichtungen entstehen kann

- ❖ Bedeutung der Zusammenarbeit mit Familien
  - ❖ Qualität ist wesentlich mit dem Beziehungsgeschehen zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften verknüpft
  - ❖ Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Familienorientierung und Elternbeteiligung als Qualitätsindikatoren
  - ❖ Partizipative Qualitätsentwicklung gemeinsam mit Eltern und anderen Akteuren im Sozialraum



Verband katholischer  
Kindertageseinrichtungen  
Bayern



Katholische  
Stiftungsfachhochschule  
München  
University of Applied Sciences



Qualität in der Kita –  
eine Herausforderung für alle!  
Bayerischer Bildungsdialog 2016  
11.4.2016, München



# Pädagogik und Verantwortung: Die Qualitätsfrage in der Kita

Susanne Viernickel

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN  
University of Applied Sciences